

# Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld



## Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 15. Juli 2021, 19:10, im Großen Kursaal

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil:

<u>TOPNr</u>	<u>TOPBezeichnung</u>	<u>Seite</u>
1.	Protokollgenehmigung der Sitzung vom 10.06.2021	
2.	Schulstandort Bad Königshofen - Beschlussfassungen über die Standortfragen Grund- und Mittelschule	
3.	Durchführung Ratsbegehren Schulstandorte Grundschule und Mittelschule	
3.1.	Festlegung des Termins für den Bürgerentscheid	
3.2.	Festlegung Abstimmungsleiter/-in und stellvertretende/-r Abstimmungsleiter/-in	
4.	Bauanträge	
4.1.	Antrag auf Nutzungsänderung: Einbau Schuhwerkstatt, Juliusstraße 2, Fl.Nr.: 60, Gem. Bad Königshofen	
4.2.	Antrag auf Anbau einer Terrassenüberdachung, Siedlungsweg 36, Fl.Nr. 639/1, Gem. Bad Königshofen	
4.3.	Antrag auf Baugenehmigung: Außenwerbung mit Ausleger, Fl.Nr. 166, Martin-Reinhard-Str. 4, Gem. Bad Königshofen	
4.4.	Abbruch und Neubau einer Maschinenhalle, Fl.Nr.: 75, Eßfelder Str. 9, Gem. Untereißfeld	
4.5.	Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung einer Unterstellhalle für Segelflugzeuge auf Transportanhänger, Fl.Nr. 336, Gem. Merkershausen	
5.	Auftragsvergaben	
5.1.	Kläranlage Bad Königshofen - Auftragsvergabe zur Ersatzbeschaffung der Fällmittel-Dosierstation	
6.	Antrag Spielplatzreferenten Herr Saam und Frau Dietz - Anschaffung Spielgeräte	
7.	Verordnung der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld über den Immissionsschutz	

8. nichtöffentliche Entscheidungen
9. Informationen

**ANWESEND**

Name	Funktion	Bemerkung zur Anwesenheit
------	----------	---------------------------

**Mitglieder des Stadtrats**

Thomas Helbling	Erster Bürgermeister	
Peter Kuhn	Zweiter Bürgermeister	
Leslie Dietz	Stadträtin	
Anton Fischer	Stadtrat	
Petra Friedl	Stadträtin	
Dr. Maria-Theresia Geller	Stadträtin	
Achim Hartmann	Stadtrat	
Frank Helmerich	Stadtrat	
Günter Kempf	Stadtrat	
Gerald Kneuer	Stadtrat	
Steffen Ott	Stadtrat	
Sabine Rhein	Stadträtin	
Tobias Saam	Stadtrat	
Ruth Scheublein	Stadträtin	
Karl-Heinz Schönefeld	Stadtrat	
Bernhard Weigand	Stadtrat	
Gerhard Weitz	Stadtrat	
Angelika Wilimsky	Stadträtin	

**Ortssprecher**

Michael Ebner		
---------------	--	--

**Entschuldigt sind**

Thomas Fischer	Stadtrat	
Oliver Haschke	Stadtrat	
Dr. Roland Köth	Stadtrat	

**Verwaltung**

Vitali Auch	Verwaltungsfachangestellte	
	Ilter	
Elisa Sperl	V	

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

## Öffentlicher Teil:

### 1. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 10.06.2021

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 10.06.2021 wird stichpunktartig verlesen.

#### Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 angenommen

### 2. Schulstandort Bad Königshofen - Beschlussfassungen über die Standortfragen Grund- und Mittelschule

Im Vorfeld der heutigen Sitzung wurden dem Gremium die Ergebnisse der Standortanalyse vorgestellt.

Da es hierbei um verschiedene Standorte innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes ging und die Stadt Bad Königshofen nicht bei allen Flächen Eigentümerin der möglichen Standorte ist, erfolgte die Vorstellung zunächst nichtöffentlich, um möglichen Grundstücksverhandlungen nicht von Beginn an eine schlechtere Position zuzuweisen.

Letztlich kam aber bei den vielen Gesprächen der letzten Wochen mit den Behörden und den unterschiedlichen Schulverbänden immer auch die Frage auf, wo die Stadt Bad Königshofen denn grundsätzlich ihre Schulstandorte sieht. Sowohl in Bezug auf die Grundschule, als auch auf die Mittelschule.

Ist es für die Stadt Bad Königshofen denkbar, den bisherigen Schulstandort in der Kernstadt aufzugeben und ggf. eine Splittung der Schüler/-innen vorzunehmen, um dann z.B. einige Schüler/-innen an die Grundschulen Untereißfeld und Aubstadt abzugeben. Sind derartige Überlegungen auch für die Mittelschule denkbar und gewünscht.

Um die Schulplanungen aufgrund der Ergebnisse der Standortanalyse fortführen zu können und gezielt in mögliche Grundstücksverhandlungen eintreten zu können, sollte sich der Stadtrat heute endgültig positionieren und eine Entscheidung sowohl zum Standort der Grundschule, als auch zum Standort der Mittelschule treffen.

Im Rahmen der Diskussion tragen die Stadträte/-innen ihre Standpunkte vor.

Sowohl Herr Weigand, als auch Frau Wilimsky betonen den einzigartigen Standort und die Lage des Schul-Campus, der auch für Neuzuzüge ein Signal sein sollte. Stadtrat Herr Helmerich spricht die vorhandene und ausbaufähige Versorgungsstruktur an, auch Stadträtin Frau Dr. Geller verweist auf die Nutzung und Schaffung von Synergieeffekten, wie zum Beispiel einer gemeinsamen Mensa.

Frau Friedl möchte wissen, ob im Vorfeld auch Gespräche mit den Schulverbandsräten der Mittelschule geführt wurden. Dies ist der Fall und wird auch in Zukunft so fortgesetzt.

Stadtrat Herr Fischer fordert, dass der Stadtrat dem Bürgermeister ein klares Votum geben muss, wie dieser Handeln soll. Für den zukünftigen Haushalt und Unterhalt sind mehrere Standorte in der Wirtschaftlichkeit von großem Nachteil und nicht sinnvoll.

Dies sieht auch Frau Dr. Geller so. Frau Wilimsky regt an, die Planungen und Umsetzungen möglichst zeitnah für beide Schulen durchzuführen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld spricht sich dafür aus, den Grundschulstandort in der Kernstadt von Bad Königshofen i. Grabfeld zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 angenommen

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld spricht sich dafür aus, den Mittelschulstandort in der Kernstadt von Bad Königshofen i. Grabfeld zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 angenommen

### 3. Durchführung Ratsbegehren Schulstandorte Grundschule und Mittelschule

Der Stadtrat der Stadt Bad Königshofen hat unter Tagesordnungspunkt 2 entschieden, wo für ihn die Standorte für die Grundschule und die Mittelschule sein sollen. Diese Entscheidung und entsprechende Aufforderung zur Positionierung kam hauptsächlich von den umliegenden Schulverbänden, aber auch aus der Bürgerschaft.

Die Kompetenz zur Entscheidung liegt grundsätzlich beim Stadtrat, als gewähltes Gremium der Bürger und Bürgerinnen und Spiegelbild der Parteien und politischen Zusammenschlüsse.

Trotzdem steht es dem Gremium frei, nach Art. 18a Abs. 2 GO zu beschließen, dass über eine Angelegenheit des eigenen Wirkungskreises ein Bürgerentscheid stattfinden soll, um den Bürgerwillen ebenfalls anzuhören.

Diese Forderung kam in den letzten Wochen verstärkt auf und das Gremium muss sich daher nun entscheiden, ob es eine Durchführung für notwendig erachtet oder ob die eigene Beschlussfassung den Wunsch der Bürger und Bürgerinnen nicht bereits widerspiegelt.

Die 1. Frage, die den Bürgern zur Entscheidung vorgelegt werden soll, könnte wie folgt lauten:

„Sind Sie für den Erhalt des Grundschulstandorts in der Kernstadt von Bad Königshofen i. Grabfeld?“

Eine gleichlautende zweite Frage (rechtlich gesehen ein 2. Bürgerentscheid) bezüglich des Standorts der Mittelschule könnte lauten:

„Sind Sie für den Erhalt des Mittelschulstandorts in der Kernstadt von Bad Königshofen i. Grabfeld?“

Begründung der jeweiligen Ratsbegehren (für beide Standorte identisch):

- Der vorhandene innerstädtische Schulcampus sollte gestärkt werden.
- Satellitenstandorte außerhalb der Kernstadt sind städtebaulich nicht zukunftsweisend.
- Vorhandene Synergieeffekte sollten genutzt werden.
- An den Außenstandorten müssten ebenfalls bauliche Veränderungen und Erweiterungen vorgenommen werden – auch hier entstehen Kosten.
- Zusätzliche Transferfahrten der bisher nicht zu fahrenden Schüler/-innen sind notwendig und sollten vermieden werden.
- Die generell rückläufigen Schülerzahlen (aller Schulstandorte) sollten an einem zentralen Standort mit langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten gebündelt werden.

Letztlich muss das Gremium entscheiden, wie hier weiter verfahren werden soll, um eine zukunftsfähige Schule (sowohl die Grundschule, als auch die Mittelschule) auf den Weg zu bringen.

Im Anschluss an den Sachvortrag diskutiert das Gremium über die Notwendigkeit angesichts der gerade einstimmig gefassten Beschlüsse.

Stadträtin Frau Rhein, sowie Herr Schönefeld erachten es nun nicht mehr für notwendig. Auch Herr Helmerich, der sich grundsätzlich gerne für Bürgerbeteiligung ausspricht, sieht in der einstimmigen Entscheidung ein klares Statement für den Schulstandort in der Kernstadt.

Stadtrat Herr Kempf unterstreicht dies mit der Aussage, dass die Entscheidung zu 100% gefällt wurde und akzeptiert werden sollte.

Die Stadträte Herr Fischer und Herr Saam sehen es anders und befürworten eine Durchführung. Jeder Bürger sollte seine Meinung in dieser Angelegenheit sagen dürfen.

Die Gremiumsmitglieder Frau Wilimsky, Herr Ott, Frau Dr. Geller und Herr Kneuer erachten es wiederum nicht mehr als notwendig. Frau Friedl stellt die derzeitige Möglichkeit der umfassenden Information der Bürger/-innen in Frage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass gemäß Art. 18a Abs. 2 GO ein Bürgerentscheid mit folgender Fragestellung durchgeführt wird:

„Sind Sie für den Erhalt des Grundschulstandorts in der Kernstadt von Bad Königshofen i. Grabfeld?“

Abstimmungsergebnis: 4 : 14 abgelehnt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass gemäß Art. 18a Abs. 2 GO ein Bürgerentscheid mit folgender Fragestellung durchgeführt wird:

„Sind Sie für den Erhalt des Mittelschulstandorts in der Kernstadt von Bad Königshofen i. Grabfeld?“

Abstimmungsergebnis: 5 : 13 abgelehnt

3.1. Festlegung des Termins für den Bürgerentscheid

Der Stadtrat bestimmt den Termin für den/ die Bürgerentscheid(e). Diese(r) ist/ sind innerhalb von 3 Monaten durchzuführen.

Zur Vorbereitung und um die üblichen Fristen einhalten zu können, benötigt die Stadtverwaltung eine Vorlaufzeit von mindestens 7 Wochen.

Da im September bereits die Bundestagswahlen angesetzt sind und die vorhandenen Synergieeffekte auch aus Kostengründen genutzt werden sollten, wäre es wünschenswert den/ die Bürgerentscheid(e) ebenfalls am 26.09.2021 durchzuführen.

Dies ist möglich, sofern die Kreiswahlleitung eine Genehmigung nach Art. 10 GLkrWG erteilt.

Alternativ müssten der/ die Bürgerentscheid(e) 4 Wochen später separat durchgeführt werden.

### 3.2. Festlegung Abstimmungsleiter/-in und stellvertretende/-r Abstimmungsleiter/-in

Gemäß § 10 der städtischen Satzung zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (BBS) bestellt der Stadtrat eine/n Abstimmungsleiter/-in, sowie eine/n Stellvertreter/-in.

Der Vorschlag der Verwaltung lautet wie folgt:

Abstimmungsleiterin: Dagmar Lurz (Leiterin Bürgerbüro)

Stellvertreter/-in: Karina Dreher (Sachbearbeiterin Bürgerbüro)

## 4. Bauanträge

### 4.1. Antrag auf Nutzungsänderung: Einbau Schuhwerkstatt, Juliusstraße 2, Fl.Nr.: 60, Gem. Bad Königshofen

Das Vorhaben liegt im Altstadtensemble, im Sanierungsgebiet „Altstadt“ sowie im Bereich der städtischen Gestaltungssatzung.

Der Antragsteller beantragt die Nutzungsänderung von einem Zimmer im Erdgeschoss von Wohnzwecken zu einer Schuhwerkstatt.

Die erforderlichen Stellplätze nach der städtischen Stellplatzsatzung sind nachgewiesen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 angenommen

4.2. Antrag auf Anbau einer Terrassenüberdachung, Siedlungsweg 36, Fl.Nr. 639/1, Gem. Bad Königshofen

Das Vorhaben liegt im Innenbereich nach § 34 BauGB und ist dementsprechend zu beurteilen.

Die Antragstellerin plant den Anbau einer unbeheizten Terrassenüberdachung. Die Terrassenüberdachung ist allseits verglast und mittels einer Türe mit dem Wohnhaus verbunden.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Das Dachwasser ist zu versickern.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 angenommen

4.3. Antrag auf Baugenehmigung: Außenwerbung mit Ausleger, Fl.Nr. 166, Martin-Reinhard-Str. 4, Gem. Bad Königshofen

Das Gebäude befindet sich im Geltungsbereich der städtischen Gestaltungssatzung.

Der Antragsteller plant die Montage von einem schmiedeeisernen Ausleger (1,45 cm x 1,60 cm) mit Schriftzug.

Es bestehen keine Einwände, die gegen den handwerklich aufwendig gestalteten Ausleger und das Schild sprechen würden. Die Denkmalschutzbehörde ist zu beteiligen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 angenommen

4.4. Abbruch und Neubau einer Maschinenhalle, Fl.Nr.: 75, Eßfelder Str. 9, Gem. Untereißfeld

Das Vorhaben liegt im Innenbereich nach § 34 BauGB, direkt an der Eßfelder Straße.

Der Antragsteller beantragt den Abbruch mehrerer landwirtschaftlicher Nebengebäude. Im Anschluss soll eine Maschinenhalle mit einer Grundfläche von 12 x 21 m errichtet werden.

Zur Unterstützung des natürlichen Wasserkreislaufes sollte das Dachwasser diesem wieder zugeführt werden, z.B. durch Versickerung, Rückhaltung, Einleitung oder Regenwassernutzung.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 angenommen

4.5. Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung einer Unterstellhalle für Segelflugzeuge auf Transportanhänger, Fl.Nr. 336, Gem. Merkershausen

Das Flurstück liegt im Außenbereich und ist demnach als sonstiges Vorhaben einzuordnen nach § 35 Abs. 2 BauGB

Der Antragsteller beabsichtigt zusätzlichen Stellplatz für Segelflugzeuge auf Transportanhängern zu schaffen. Hierfür wird geplant eine Unterstellhalle zu errichten in der Grundfläche von 9 x 10 m. Diese soll im nordöstlichen Bereich des Geländes errichtet werden.

Das Dachwasser ist laut vorliegender Planung zur Versickerung vorgesehen. Die Eingrünung der Halle ist dargestellt in den Plänen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 angenommen

5. Auftragsvergaben

5.1. Kläranlage Bad Königshofen - Auftragsvergabe zur Ersatzbeschaffung der Fällmittel-Dosierstation

Auf der Kläranlage Bad Königshofen fallen immer wieder Reparaturen an Maschinen, Pumpen oder Aggregaten an, oder es werden Ersatzbeschaffungen nötig, wenn das

Reparieren nicht mehr wirtschaftlich ist. So wurde zuletzt in der Bau- und Umweltausschuss-Sitzung vom 31. Mai darüber informiert, dass die Fällmittel-Dosierstation auf der Kläranlage Bad Königshofen ersetzt werden muss.

Die Fällmittel- Dosierstation stammt aus dem Jahr 1998 und bereitet zunehmend Probleme im praktischen Betrieb. Um den Totalausfall zu verhindern, muss noch in diesem Jahr eine neuen Dosierstation angeschafft werden.

Diese Dosierstation entnimmt das Eisen-III-Chloridsulfat aus dem Lagertank, verdünnt und dosiert es ins Rohabwasser und sorgt damit für die abgabenrelevante Eliminierung des Phosphats aus dem Abwasser.

Die Kläranlage hat bisher den Wert von 1,2 mg/l Phosphat im Kläranlagenauslauf einzuhalten und die Stadt möchte nach dem Einbau der neuen und genaueren Eisen-III-Sulfat-Dosierstation diesen Abwasserwert noch niedriger erklären und auf 0,9 mg/l festsetzen lassen. Durch diese Verbesserung um ca. 20% können ggf. die Anschaffungskosten mit der gezahlten Abwasserabgabe verrechnet werden.

Die Verwaltung hat zwei Angebote eingeholt und nach Gesprächen mit den Anbietern und Überprüfung der Referenzen soll nun der Auftrag für die Ersatzbeschaffung vergeben werden.

## 6. Antrag Spielplatzreferenten Herr Saam und Frau Dietz - Anschaffung Spielgeräte

Mit Schreiben vom 11.03.2021 haben die beiden Spielplatzreferenten den nachfolgenden Antrag gestellt. Dieser wird verlesen und Herrn Saam und Frau Dietz die Möglichkeit gegeben, ihr Anliegen noch einmal etwas genauer zu erläutern.

Bereits im Vorfeld der Sitzung hat sich der Sachverhalt insofern geändert, dass in den Stadtteilen Eyershausen und Merkershausen zwei Spielgeräte aus sicherheitstechnischen Gründen abgebaut werden mussten.

Durch den Beschluss des Finanzausschusses die Mittel komplett zu reduzieren, wurden im Haushalt 2021 allerdings auch keine Mittel für Ersatzmaßnahmen eingestellt, weshalb der Antrag insofern erweitert werden musste, die jetzt abgebauten Spielgeräte durch Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel nun doch noch ersetzen zu können.

Der Kämmerer Herr Auch erläutert noch einmal kurz, welche Mittel jeweils im Haushalt eingestellt sind und wie sich der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in diesem Abschnitt darstellt.

Im Anschluss daran, stellt Herr Weigand die Stangen für die Seilbahn als Spende zur Verfügung. Die Schaukel in Eyershausen wird nach Aussage von Frau Dr. Geller durch eine Spende der Schülerlotsen aus Eyershausen ersetzt. Stadtrat Herr Kempf möchte den Erlös der Weihnachtsbaumaktion der Jungen Liste ebenfalls für die Anschaffung eines neuen Spielgerätes zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus hat der Dorfverein Gabolshausen ein neues Trampolin spendiert, wofür sich Stadtrat Herr Kneuer recht herzlich bedanken möchte.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltsmittel für Spielplätze für die Jahre 2022 – 2024 zurückzustellen. Anschließend im Jahr 2025 kann dann mit den gesammelten und zweckgebundenen Mitteln in einen neuen Spielplatz investiert werden. Die notwendigen sicherheitstechnischen Reparatur- und Ersatzmaßnahmen bleiben hiervon unberührt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 2 angenommen

7. Verordnung der Stadt Bad Königshofen i.Grabfeld über den Immissionsschutz

Die Immissionsschutzverordnung der Stadt Bad Königshofen i.Grabfeld aus dem Jahr 1993 war neu zu erlassen (Art. 50 LStVG).

Die bisherigen Regelungen wurden im Wesentlichen beibehalten.

Geändert wurde die zeitliche Beschränkung von ruhestörenden Haus- oder Gartenarbeiten. Diese ist durch § 7 der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV) gesetzlich vorgegeben und war von bisher 22.00 Uhr auf 20.00 Uhr zu verkürzen.

Beschluss:

Die Verordnung der Stadt Bad Königshofen i.Grabfeld über den Immissionsschutz wird wie vorgeschlagen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 7 angenommen

8. nichtöffentliche Entscheidungen

In der Sitzung vom 10.06.2021 wurden diverse Verträge im Kinderland Bad Königshofen befristet verlängert. Frau Marwa Al Rachi, Frau Christina Raab, Frau Sarah Joyko, Frau Natalie Wagner, Frau Kerstin Benkert, Herr Moritz Hornig, Frau Sophia Nitschke und Frau Jessica Leutheuser werden vorerst weiterbeschäftigt.

## 9. Informationen

### **Absage Kunsthandwerkermarkt 2021**

Nachdem im Jahr 2020 der Kunsthandwerkermarkt aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, wurde bisher versucht, den Kunsthandwerkermarkt 2021 für eine mögliche Durchführung zu planen. Die Aussteller/-innen wurden angeschrieben und ein gewisser Rücklauf konnte verbucht werden, wobei die Voranmeldungen deutlich unter denen der letzten Jahre lagen.

In der Zwischenzeit wurden auch die Vorgaben für ein Rahmenhygienekonzept bei Veranstaltungen mit Volksfestcharakter durch das zuständige Ministerium veröffentlicht. Aufgrund der zu erwartenden hohen Besucheranzahl, der Komplexität dieser Auflagen, sowie nach Rücksprache mit dem Landratsamt, sind die Verwaltung und die Museumsleitung jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Umsetzung unter diesen Bedingungen und der aktuell wieder steigenden Inzidenzwerte auch im Jahr 2021 leider nicht möglich ist. Die Regelung der Besucherströme, die Kontaktdatenerfassung, die komplette Absperrung der Innenstadt zur Kontrolle der Besucheranzahl etc. seien einfach nicht leistbar und die Sicherheit, die man bei einer Durchführung den Ausstellern und Besuchern/-innen geben möchte, könne nicht gewährleistet werden.

Auch eine Durchführung in einem kleineren und reduzierteren Rahmen sei schwierig und würde die eigentliche Bedeutung und Reichweite des Kunsthandwerkermarktes nicht wiedergeben.

Wir hoffen daher, im Jahr 2022 wieder einen „normalen“ Kunsthandwerkermarkt durchführen zu können.

### **Förderprogramm „Innenstädte beleben“ – Sanierung Rathaus**

„Die Corona-Pandemie hat die Innenstädte und Ortskerne vor große Herausforderungen gestellt. Deswegen haben wir den Sonderfonds „Innenstädte beleben“ aufgelegt. Ich freue mich, dass wir damit 42 Städte, Märkte und Gemeinden in Unterfranken mit einmalig 13 Millionen Euro bei der Stärkung und Erhaltung ihrer Ortskerne unterstützen können“, so Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer am vergangenen Freitag. Das Geld stammt aus den Mitteln des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms. „Damit ermöglichen wir eine schnelle Unterstützung der Kommunen“ so Schreyer weiter. Von den Mitteln profitieren Kommunen jeder Größe. „Das heißt, wir unterstützen Metropolen genauso wie

Mittelstädte oder kleinere Gemeinden. Die Marktplätze müssen überall mehr zum Erlebnis- und Wohlfühlort mit Freizeitcharakter werden.“

Mit Unterstützung der Abteilung Städtebauförderung der Regierung von Unterfranken in Würzburg ist es der Stadt Bad Königshofen gelungen, für die Sanierung des Rathauses eine erste Fördermittelzusage über 240.000 € zu erhalten. Im August 2021 sollen jetzt weitere Gespräche mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Regierung von Unterfranken folgen, um möglichst zeitnah die dringend notwendige Sanierung des Dachs, der Fassade und der Markthalle des zentral gelegenen Rathauses unter Ausschöpfung der höchstmöglichen Fördermittel (ggf. Entschädigungsfonds) umsetzen zu können. Hierbei ist die Stadt auf eine gute Zusammenarbeit und kombinierbare Förderkulisse der unterschiedlichen Förderstellen angewiesen. Wir freuen uns allerdings, hier endlich weiterzukommen, um dann in den folgenden Jahren die Innenstadt und auch den Marktplatz städtebaulich ansprechend gestalten zu können.

### **Sanierung Urbani-Quelle**

Die Arbeiten an der Quelle und dem Umfeld sind abgeschlossen. Aktuell wird das Wasser der Urbaniquelle teilweise zum Gradierpavillon gepumpt, der Überschuss geht in den anliegenden Graben. Aufgrund der Vorgaben des WWA Bad Kissingen, müssen drei Monate gepumpt werden, bevor das Wasser tatsächlich wieder genutzt werden kann.

Die vier grünen Rohre, die aus dem Boden schauen, werden später (nach dem Bau der Wandelhalle) durch VA-Rohre ersetzt und dienen zur Belüftung der beiden Schächte.

Aktuell werden noch die Schlußrechnungen der Firmen Karlein (Gebäude), Richter (E-Technik) und Wilo (Hydraulische Ausstattung) erwartet. Danach kann der endgültige Abrechnungsstand der Maßnahme mitgeteilt werden.

Im weiteren Verlauf informiert der 1.Bürgermeister noch über die folgenden Themen:

- Am 21.10.2021 wird es ein virtuelles Treffen mit Arlington geben. Darüber hinaus soll im kommenden Jahr eine Delegation nach Arlington reisen, um das Jubiläum gebührend feiern zu können.
- In den kommenden Wochen wird rund um den östlichen Marktplatz das Nahwärmenetz weiter ausgebaut. Hierbei wird es zu Einschränkungen kommen, der Parkplatz soll jedoch weiterhin zugänglich sein.

Stadträtin Frau Wilimsky bittet darum, über die Ferien Luftfiltergeräte einzubauen bzw. anzuschaffen. Der 1.Bürgermeister informiert in diesem Zusammenhang über die Bürgermeisterdienstbesprechung, in welcher vereinbart wurde, dass der Landkreis eine Empfehlung abgeben wird und sich die Kommunen dieser Empfehlung bestenfalls anschließen werden. Grundsätzlich ist dieses Thema noch

sehr unübersichtlich und strittig. Die Stadt wird sich jedoch darum kümmern, auch wenn eine Umsetzung in den Sommerferien aufgrund der vergaberechtlichen Problematiken nicht realistisch ist.

Stadtrat Herr Helmerich möchte wissen, ob sich der Bauhof um die Reinigung/ Unterhaltung des Berghäuschens kümmern könnte. Nach Aussage des 1. Bürgermeisters war ein Team erst kürzlich vor Ort, leider nehmen die Verunreinigungen rasant zu.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Bad Königshofen, den 23.02.2023

Thomas Helbling  
Erster Bürgermeister

Elisa Sperl  
Schriftführerin